

Flüchtlingshilfe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **22 (1951)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-809157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Erlebtes»

Der Schluss der unter dem Titel «Erlebtes» in der Mai-Nummer begonnenen Erinnerungen an mehr als 40 Jahre Hauselternzeit in der Schweiz. Anstalt für Epileptische kann infolge Raummangels erst in der Juli-Nummer erscheinen.

Monat August 1951

Montag, 20. August

Vormittag Dr. Weber: «Psychopathie»
Nachmittag Referat Herr Dubach, St. Niklaus

Freitag, 24. August

Vormittag Referat Herr Müller, Weissenheim, Bern
Nachmittag Dr. Weber: «Psychopathie»

Montag, 27. August

Vormittag Dr. Weber: «Psychopathie»
Nachmittag Referat Frl. Bürgi, Wartheim, Muri

Freitag, 31. August

Vormittag Referat Herr Bürgi, Grube; Herr Röhli-
thlisberger, Oberbipp
Nachmittag Dr. Weber: «Psychopathie»

Monat September 1951

Montag, 3. September

Vormittag Dr. Weber: «Psychopathie»
Nachmittag Referat Herr Anker, Bächtelen, Wabern

Freitag, 7. September

Vormittag Referat Herr Wälchli, Aarwangen
Nachmittag Dr. Weber: «Psychopathie»

Die Kurse finden *vormittags jeweils um 9.15 Uhr* und *nachmittags um 14.15 Uhr* statt. *Kursort:* Uebungsschulhaus des Oberseminars Bern, Muesmattstrasse.

Wir laden Sie höflich zu möglichst vollzähliger Teilnahme ein und begrüßen Sie mit vorzüglicher Hochachtung,

Bern, den 24. Mai 1951.

Im Auftrage der Kursleitung,
Der kantonale Armeninspektor:
Kiener.

Flüchtlingshilfe

Wer sich Tag für Tag bemüht, seinen Anbefohlenen die Geborgenheit einer Heimstätte zu verschaffen, kann am besten ermessen, was es heisst als ein in seiner Heimat Verfolgter in fremdem Lande als Flüchtling um Asyl und Hilfe bitten zu müssen.

Die Sammlung der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe im Juni kommt den *Flüchtlingen in der Schweiz zugute*, den Alten, Kranken und Gebrechlichen, die für den Rest ihres Lebens bei uns Ruhe finden sollen, den Kindern und Jugendlichen, die es auf das Leben vorzubereiten gilt, und jenen Arbeitsfähigen, die sich

durch berufliche Ausbildung oder Umschulung auf die Weiterreise vorbereiten.

Postcheck-Spende

Ende Juni kommt in jeden Briefkasten der Einzahlungsschein der schweizerischen Flüchtlingshilfe.

Plakettenverkauf

Am 29./30. Juni wird in der ganzen Schweiz eine von Polizei und Verkehrsorganisationen empfohlene *Reflex-Leuchtplakette* verkauft. Sie schützt den Fussgänger nachts auf der Strasse und erhöht so die Verkehrssicherheit.

Neuzeitliches, wirtschaftliches und schonendes Waschen

Es ist der Firma ESWA Zürich gelungen, neuzeitliche Waschmittel in den Handel zu bringen, die eindeutig als Schweizer-Spitzenprodukte zu werten sind. Ganz besonders dem neuesten Erzeugnis, den TIP-Sparflocken, eine Kombination von Seife und synthetischen Produkten, dürfte in Wäschereibetrieben bahnbrechende Bedeutung zukommen. Dieses Produkt weist, nebst den gewünschten Aufhellungen auf Baumwolle, Leinen, Wolle, Seide, Nylon etc., in Verbindung mit REGIL ein bis heute unerreichtes Schmutzlöse- und Schmutztragevermögen auf. Eine Dosierung von 0,5 gr/1 (bei Kochwäsche) genügt, um den gleichen Wascheffekt von z. B. 10 gr/1 Markenwaschpulver usw. zu erzielen. Welch namhafte Beiträge dabei gegenüber jeder anderen Waschmethode eingespart werden können, zeigt, dass beispielsweise im Vergleich zu einem Markenwaschpulver auf 100 l Waschlauge der Preisunterschied ca. Fr. 1.14 beträgt. Ferner ist noch zu beachten, dass selbst bei unenthärtetem Wasser keine Kalkseifenbildung entsteht und dabei nach 20 Wäschen kein Faserangriff eintritt.

Stellenvermittlung des Vereins für Schweiz. Anstaltswesen (VSA)

Stellenanzeiger

Adresse der Zentralen Stellenvermittlung des VSA: Frau R. Wezel, Staudenbühlstr. 69, Zürich 52, Tel. (051) 46 29 65, Postcheck VIII 28118. Einsendeschluss am 25. des Monats.

Offene Stellen

- 1369 Grössere kantonale Anstalt am Zürichsee sucht tüchtige **Pflegerin**. Eintritt nach Uebereinkunft. Bezahlung nach Reglement. Ferien und Freizeit gesetzlich geregelt.
- 1395 Bürgerheim im Kt. Zürich sucht protestantische **Gehilfin** mit guten Nähkenntnissen. Eintritt nach Vereinbarung.
- 1397 Christlich geführtes Heim in Basel sucht seriöse, protestantische **Tochter** für Saalservice. Schönes Einzelzimmer und geregelte Freizeit.